



#ItalyChurchToo

COORDINAMENTO CONTRO GLI ABUSI NELLA CHIESA CATTOLICA

www.italychurchtoo.it

italychurchtoo@retelabusio.org

Kardinal Gualtiero Bassetti, Präsident der Italienischen Bischofskonferenz
Alle Mitglieder der CEI

und zur Information

Kardinal Pietro Parolin, Staatssekretär Seiner Heiligkeit

Kardinal Luis Francisco Ladaria Ferrer, S.I., Präfekt des Dikasteriums für die Glaubenslehre

Bischof You Heung Sik, Präfekt des Dikasteriums für den Klerus

Kardinal Mario Grech, Generalsekretär der Bischofssynode

Eminenz,
Eminenzen und Exzellenzen,

Wir sind Frauen und Männer mit unterschiedlichen Sensibilitäten und Zugehörigkeiten, Gläubige und Nichtgläubige.

Wir schreiben Ihnen in erster Linie als Bürger. Denn die Kirche ist Teil der Gesellschaft und steht nicht außerhalb von ihr.

Wir sind von einem Geist der Wahrheit, der Gerechtigkeit und der Verantwortung beseelt, der uns dazu veranlasst, heute mit gutem Gewissen und in aller Offenheit vor Ihnen zu stehen.

Missbräuche innerhalb der Kirche betreffen die Menschen an ihrem Körper, in ihrem Leben, in ihrem Gewissen: Sie sind Menschenrechtsverletzungen. Wenn die Kirche die Menschenrechte nicht achtet, kann sie das Evangelium nicht verkünden. Deshalb kann der Gehorsam gegenüber dem Evangelium zu "Ungehorsam" führen, wenn man im Namen der "Klugheit" riskiert, zum Komplizen von Verbrechen zu werden.

Dieses Schreiben ist an Sie gerichtet, wird aber veröffentlicht, damit andere sich unserer Bitte anschließen und Sie öffentlich antworten können. Wir werden über Ihre Antwort auf der Pressekonferenz berichten, die wir am 27. Mai um 11 Uhr im Pressesaal des Außenministeriums in Rom abhalten werden.

WIR FORDERN WAHRHEIT, GERECHTIGKEIT UND PRÄVENTION

Als 'Koordination gegen Missbrauch in der katholischen Kirche - ItalyChurchToo', ein Zusammenschluss von Missbrauchsopfern, katholischen Laien, Instanzen des interreligiösen Dialogs, der Bürgerschaft und einiger sensibler Medien, bitten wir Sie, liebe Bischöfe, um Wahrheit und Gerechtigkeit für die Opfer von Missbrauch - Minderjährige, Erwachsene, schutzbedürftige Personen, Ordensleute -, der von Personen in verschiedenen Funktionen in der Kirche begangen wurde, sowie um Präventivmaßnahmen, damit die Kirche ihre Glaubwürdigkeit und Autorität zurückgewinnen kann. In dem Bewusstsein, dass einige der Aspekte, die wir ansprechen werden, Gegenstand der synodalen Debatte sein werden, möchten wir uns hier und jetzt auf die italienische Realität konzentrieren.

A) UNTER DEM GESICHTSPUNKT DER WAHRHEIT



#ItalyChurchToo

COORDINAMENTO CONTRO GLI ABUSI NELLA CHIESA CATTOLICA

www.italychurchtoo.it

italychurchtoo@retelabuso.org

1) Wir fordern die uneingeschränkte Zusammenarbeit der italienischen Kirche bei einer unabhängigen Untersuchung, die von glaubwürdigen und überparteilichen Fachleuten durchgeführt wird, um die vom Klerus in Italien begangenen Missbräuche aufzuklären, die die Bemühungen verschiedener und sehr hochrangiger Fachleute vereinen und gleichzeitig qualitative, quantitative und dokumentarische Methoden anwenden würde; in dieser Hinsicht lehnen wir im Voraus jede Hypothese einer Arbeit ab, die mit Instrumenten und Ressourcen innerhalb der Kirche selbst durchgeführt würde, die nicht die notwendigen Merkmale einer dritten Partei aufweisen würde und nicht glaubwürdig, unzulänglich und letztendlich nutzlos, wenn nicht sogar schädlich wäre.

2) Wir fordern, dass die Archive der Diözesen, Konvente, Klöster, Pfarreien, pastoralen Zentren und katholischen Schul- und Bildungseinrichtungen geöffnet und zugänglich gemacht werden; dass Kanäle für eine wirksame Zusammenarbeit mit den Institutionen des italienischen Staates geschaffen werden, damit diejenigen, die sich Verbrechen an Minderjährigen schuldig gemacht haben, strafrechtlich verfolgt werden. Wir sind nicht bereit, Synergien mit staatlichen Institutionen zu akzeptieren, die keine seriöse Aufarbeitung der Vergangenheit, eine direkte Beteiligung der Opfer und eine dem Schaden angemessene Wiedergutmachung beinhalten. Die unmittelbare persönliche Verantwortung sowie Unterlassungen und unzulässige Vertuschungen, die zu einer erneuten Viktimisierung der Opfer führen, müssen auf allen Ebenen ermittelt und offengelegt werden, um eine angemessene Rechenschaftspflicht für die Folgen des eigenen Handelns zu erreichen, zu der wir alle aufgerufen sind.

3) Wir fordern, dass die kritische Frage der mangelnden Tertiärität der bestehenden diözesanen Anhörungszentren angegangen wird, indem ein alternativer Vorschlag ausgearbeitet wird, der neutrale und kompetente Fachleute vorsieht, um die Sammlung von Geschichten und Zeugnissen weniger psychologisch belastend, einfacher und strenger zu gestalten.

B) IM HINBLICK AUF DIE JUSTIZ

4) Wir fordern, dass die Opfer und ihre Familien angehört, willkommen geheißen und entschädigt werden, auch finanziell, für den biologischen, psychologischen, moralischen und wirtschaftlichen Schaden, den sie erlitten haben, in dem Bewusstsein, dass nichts das erlittene Leid jemals wiedergutmachen kann. Und dass gleichzeitig Wege der Rechenschaftspflicht der Täter gegenüber den Opfern im Hinblick auf eine wiederherstellende Gerechtigkeit in Betracht gezogen werden.

5) Wir fordern die strikte Anwendung der von Papst Franziskus aufgestellten Normen, die insbesondere im Motu proprio *Vos estis lux mundi* enthalten sind, das in erster Linie die moralische und rechtliche Verpflichtung zur Anzeige von Missbrauch gegen Minderjährige und schutzbedürftige Personen oder gegen jede Person mit Gewalt, Drohungen oder Missbrauch von Autorität sanktioniert.

6) Wir bitten Sie, sich für die Abschaffung der Verjährungsfristen für Missbrauch einzusetzen, wie es in anderen Ländern bereits geschieht: Die Reifung des Missbrauchs Bewusstseins erfordert von den Opfern sehr lange Zeiträume, wie inzwischen auch wissenschaftlich belegt ist, was fatalerweise dazu führt, dass heute die meisten Anzeigen verjähren.



#ItalyChurchToo

COORDINAMENTO CONTRO GLI ABUSI NELLA CHIESA CATTOLICA

www.italychurchtoo.it

italychurchtoo@retelabuso.org

C) IM HINBLICK AUF DIE PRÄVENTION:

in dem Bewusstsein, dass der Bereich der direkten und indirekten Missbrauchsprävention Fragen von großer Tragweite umfasst - einschließlich der Ausbildung für das geweihte Amt, der psychoaffektiven Erziehung von Seminaristen und Kandidaten für das Ordensleben, des Überdenkens der Dynamik der Seelsorge -, die sehr lange Zeiträume der Reflexion erfordern, im Rahmen dieses Schreibens

7) Wir bitten darum, die obligatorische Bescheinigung gegen Pädophilie, die in der vom Europarat verabschiedeten und von der italienischen Regierung ratifizierten Lanzarote-Konvention vorgesehen ist, auf den Klerus und die in der Kirche tätigen Ehrenamtlichen auszudehnen, um eine größere Transparenz der kirchlichen Einrichtungen zu erreichen.

Diese Forderungen zielen darauf ab, die Maßnahmen der italienischen Kirche mit denen der anderen Bischofskonferenzen und der einzelnen Diözesen in Einklang zu bringen und jeden Zweifel an der Zurückhaltung des italienischen Episkopats gegenüber dem Auftauchen des wahren Ausmaßes des Phänomens in Italien auszuräumen.

Als Bürgerinnen und Bürger, Missbrauchsopfer, getaufte und getaufte Frauen und Männer, Mütter, Väter, Erzieherinnen und Erzieher, Berufstätige müssen wir sehen, dass die italienische Kirche kompakt auf ein Handeln ohne Schatten und ohne Rabatte ausgerichtet ist.

In der Gewissheit Ihrer Aufmerksamkeit

Coordinamento ItalyChurchToo

Rom, 16 Mai 2022

die Erstunterzeichner

Francesco Zanardi - Rete L'Abuso - ECA

Mario Caligiuri - avvocato - Rete L'Abuso

Cristina Balestrini - Sezione Vittime e Famiglie Rete L'Abuso

Sergio Cullurà e famiglia - Rete L'Abuso

Beppe Pavan - Comunità cristiane di base

Paola Lazzarini - Donne per la Chiesa

Giovanna Bianchi - Donne per la Chiesa

Agnès Théry - Donne per la Chiesa

Michelangelo Ventura - Noi siamo Chiesa

Vittorio Bellavite - Noi siamo Chiesa

Angelo Cifatte - Noi siamo Chiesa

Paola Cavallari - Osservatorio Interreligioso sulle Violenze contro le Donne - OIVD

Clelia Degli Esposti - OIVD

Marzia Benazzi - OIVD

Piera Baldelli - OIVD



#ItalyChurchToo

COORDINAMENTO CONTRO GLI ABUSI NELLA CHIESA CATTOLICA

www.italychurchtoo.it

italychurchtoo@retelabusio.org

Maria Teresa Milano - OIVD
Marco Campedelli - teologo e narratore - OIVD
Paolo Cugini - presbitero e teologo – OIVD
Doretta Baccharini - OIVD
Ludovica Eugenio - giornalista - *Adista*
Eletta Cucuzza - giornalista - *Adista*
Giampaolo Petrucci - giornalista - *Adista*
Ivana Santomo - Associazione Officina Adista
Federico Tulli - giornalista - *Left*
Federica Tourn - giornalista indipendente
Comité de la Jupe
Chantal Götz - Voices of Faith
Lorita Tinelli - presidente Centro Studi Abusi Psicologici (CeSAP)
Luigi Corvaglia - CeSAP - direttivo European Federation of Centres of Research and Information on Cults and Sects - FECRIS
I membri dell'Organizzazione internazionale Ex Focolari - OREF
Carlo Bolpin - presidente Associazione Esodo
Giuseppe Deiana - Associazione Puecher
Emanuela Provera - numeraria Opus Dei dal 1986 al 2000
Renata Patti - membro interno del Movimento dei Focolari dal 1967 al 2008
Giuseppe Lenzi
Piero Cappelli - giornalista e scrittore
Francesco Antonioli - giornalista
Federica Roselli - avvocato
Maria Armida Nicolaci - biblista
Mauro Concilio - educatore
Laura Verrani - teologa
Ugo Gianni Rosenberg - baccalaureando in Teologia
Roberto Fiorini - responsabile rivista *PretiOperai*
Antonietta Potente - religiosa domenicana e teologa
Mauro Castagnaro - giornalista
Francesco Peloso - giornalista vaticanista
Giorgio Saglietti - *Tempi di Fraternità*
Franco Barbero - biblista e teologo
Giulia Lo Porto – biblista
Gianluca Montaldi - International Association for Conciliar Theology / Concilium
Associazione/Rivista *Esodo*
Filippo Cecala – docente
Ignace Bertin OP, teologo (Belgio)
don Paolo Scquizzato